

Was denken die Menschen in Deutschland über die Entwicklungs-Zusammenarbeit?

Ergebnisse einer Studie in Leichter Sprache

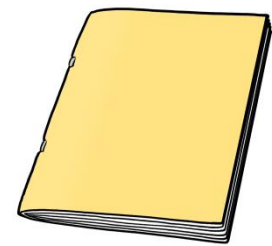


In manchen Ländern sind die Menschen sehr arm.
Sie haben zum Beispiel nicht genug zu essen.
Oder Sie haben kein Geld für den Arzt.
Deutschland hilft Menschen in armen Ländern.
Die Hilfe soll die Menschen stark machen.
Damit sie sich später selbst helfen können.
Das nennt man **Entwicklungs-Zusammenarbeit**.
Was Entwicklungs-Zusammenarbeit genau ist,
erklären wir auf Seite 4.



Dieses Heft in Leichter Sprache ist die Übersetzung von einem Text in schwerer Sprache.

Der Text in schwerer Sprache heißt:



**Zusammenfassung der Studie:
Meinungsmonitor Entwicklungspolitik 2018 -
Einstellungen zu Entwicklungszusammenarbeit
und nachhaltiger Entwicklung**

In einer Studie werden Menschen nach Ihrer Meinung zu einem Thema gefragt.
Eine Studie machen Forscher.
Sie stellen den Menschen Fragen.
Sie sammeln, ordnen und bewerten die Antworten.
Was eine Studie genau ist, erklären wir auf Seite 8.



Im Text verwenden wir nur die männliche Schreibweise.
Wir schreiben zum Beispiel immer nur **Forscher**.
Damit der Text leichter zu lesen ist.
Wir meinen aber immer Männer und Frauen.

In der Studie kommen Fach-Wörter vor.
Wir erklären die Fach-Wörter im ersten Teil von diesem Heft.

Was steht in diesem Heft?

Was ist Entwicklungs-Zusammenarbeit?.....	4
Was ist die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung?.....	6
Was ist eine Studie?.....	8
Das Deutsche Evaluierungs-Institut der Entwicklungs-Zusammenarbeit.....	9
Wichtige Fragen dieser Studie.....	10
Das denken die Menschen in Deutschland über die EZ.....	12
Das wissen die Menschen in Deutschland über die EZ und über nachhaltige Entwicklung	13
So unterstützen die Menschen in Deutschland die EZ.....	14
Zusammenfassung und Einteilung in Gruppen.....	15

Was ist Entwicklungs-Zusammenarbeit?

In manchen Ländern sind die Menschen sehr arm.

Sie haben zum Beispiel nicht genug zu essen.

Oder sie haben kein Geld für den Arzt.

Viele Kinder können nicht zur Schule gehen.

Viele Kinder müssen arbeiten.

Die armen Länder nennt man auch **Entwicklungs-Länder**.



Allen Menschen auf der Welt soll es gut gehen.

Deutschland hilft Menschen in Entwicklungs-Ländern.

Die Hilfe soll die Menschen stark machen.

Damit sie sich später selbst helfen können.

Dafür arbeitet das Bundes-Entwicklungs-Ministerium.

Die Abkürzung ist BMZ.

Das BMZ arbeitet für bestimmte Ziele.

Das ist die Entwicklungs-Politik.

Das BMZ unterstützt Partner in den Entwicklungs-Ländern.

Zum Beispiel Ministerien.

Oder andere staatliche Einrichtungen.

Das nennt man **Entwicklungs-Zusammenarbeit**.

Die Abkürzung ist EZ.

Im Jahr 2016 hat Deutschland 25 Milliarden Euro für EZ ausgegeben.

Zum Beispiel:

Das Schul-Ministerium in einem Entwicklungs-Land

will eine barriere-freie Schule bauen.

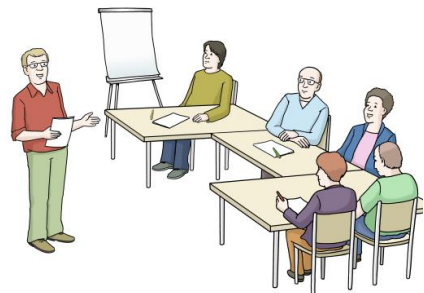
Das Ministerium bittet das BMZ um Hilfe.

Das BMZ hilft dem Ministerium

- mit **Geld** für den Bau der Schule.



- mit **Beratern**
Die Berater schulen die Lehrer.



- mit **Geräten**
Zum Beispiel Sprach-Computer für
Schüler mit Sprach-Schwierigkeiten.



Was ist die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung?

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein Vertrag.

Die **Vereinten Nationen**

haben den Vertrag gemacht.

Die Vereinten Nationen arbeiten für Frieden, Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt.

Fast 200 Länder sind Mitglied bei den Vereinten Nationen.

Auch Deutschland ist Mitglied bei den Vereinten Nationen.



In dem Vertrag geht es um eine **nachhaltige Entwicklung**.

Das bedeutet:

- Menschen, Natur und Firmen soll es gut gehen.
- Arme und reiche Länder sollen zusammen-arbeiten.
- Die Ziele gelten auf der ganzen Welt.
- Was man erreicht hat, soll von Dauer sein.



In dem Vertrag stehen 17 **Ziele**.

Die Ziele sollen bis zum Jahr 2030 erreicht sein.

Wichtige Ziele für nachhaltige Entwicklung sind zum Beispiel:

- Alle Menschen sollen genug zu essen haben.
Für alle Menschen soll es gesundes Essen geben.
- Alle Kinder sollen zur Schule gehen.
Auch alle Kinder mit Behinderungen.
- Frauen und Mädchen sollen
die gleichen Rechte haben wie Männer.
Sie sollen **nicht** schlechter behandelt werden als
Männer.
- In vielen Ländern sind wenige Menschen sehr reich.
Und viele Menschen sind arm.
Das führt zu Problemen im Zusammen-Leben von Menschen.
Die Regierungen sollen dafür sorgen:
Sie sollen arme Menschen besser unterstützen.
- Alle Menschen sollen die Umwelt schützen.
Zum Beispiel:
Die Menschen sollen weniger Sachen weg-werfen.
Sie sollen mehr Sachen wieder-verwenden.
- Regierungen, Bürger und Firmen sollen zusammen-arbeiten.
Damit die Ziele von der Agenda 2030 erreicht werden.



Was ist eine Studie?

In einer Studie werden Menschen nach ihrer Meinung zu einer Sache gefragt.

Zum Beispiel zur Entwicklungs-Politik.

Eine Studie machen Forscher.

Sie legen zuerst Regeln

für ihre Arbeit fest.

Die Forscher wählen Menschen

aus verschiedenen Gruppen aus.

Dann stellen sie den Menschen Fragen.



Sie wollen zum Beispiel heraus-finden,

- was die Menschen über die Entwicklungs-Politik denken.
- warum die Menschen eine bestimmte Meinung haben.
- ob die Menschen ihre Meinung irgendwann geändert haben.
- warum sie ihre Meinung geändert haben.
- ob sie die Ziele der Entwicklungs-Politik gut finden.
- wie sie die Ziele unterstützen.

Frage-Bogen

~~~~~ ?

~~~~~ ▶ 😊 😐 😞

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~ ?

~~~~~

Die Forscher sammeln, ordnen und bewerten die Antworten.

Sie vergleichen verschiedene Gruppen miteinander.

Zum Schluss schreiben sie einen Bericht über ihre Arbeit.



Das Deutsche Evaluierungs-Institut der Entwicklung-Zusammenarbeit



Die Abkürzung ist DEval.

Das Institut ist in Bonn.

Dort arbeiten Forscher.

Die Forscher machen zum Beispiel Studien.

In den Studien geht es um Entwicklungs-Politik.

Wichtige Fragen dieser Studie

In dieser Studie geht es um Fragen zur deutschen Entwicklungs-Zusammenarbeit. Die Abkürzung von Entwicklungs-Zusammenarbeit ist EZ.

Zum Beispiel:

Was denken die Menschen in Deutschland über die EZ?

Was wissen die Menschen in Deutschland über die EZ und über nachhaltige Entwicklung?

Wie unterstützen die Menschen in Deutschland die EZ?

The image shows a thumbnail of a survey form titled "Frage-Bogen". It contains several lines of cursive text, some followed by question marks. One line includes a smiley face, a neutral face, and a sad face. Below the text are several rows of three empty square checkboxes. The form is enclosed in a light blue border.

Das haben die Forscher vom DEval getan:

Sie haben die Ergebnisse einer Befragung zu dem Thema untersucht.

In Deutschland wurden 6000 Menschen befragt.

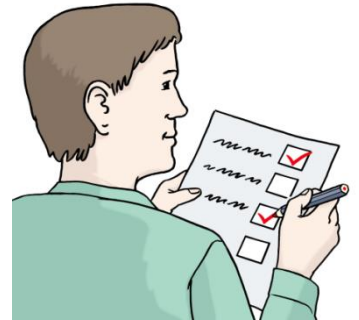
Dieselben Menschen wurden 5 Jahre lang

in regelmäßigen Abständen befragt.

Auch in anderen Ländern wurden Menschen zu dem Thema befragt.

Die Forscher haben

- die Ergebnisse geordnet und bewertet.
- die Ergebnisse mit den Ergebnissen aus anderen Ländern verglichen.
- mit Fach-Leuten gesprochen.
- Berichte von anderen Forschern gelesen.



Die Ergebnisse sind wichtig für die deutsche EZ.

Das Ministerium will wissen,

ob die Menschen in Deutschland die EZ unterstützen.

Viele Menschen sollen die EZ unterstützen.

Nur so kann die EZ ihre Ziele erreichen.



Die Ziele der Agenda 2030 können **nur** erreicht werden,
wenn viele Menschen mit-machen.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie

- was die Forscher heraus-gefunden haben.
- wie die Forscher die Ergebnisse bewerten.
- wie die Forscher die Menschen in Deutschland in Gruppen einteilen.

Das denken die Menschen in Deutschland über die EZ

Die Forscher haben heraus-gefunden:

- Die meisten Menschen halten die EZ für wichtig.
- Einer von 3 Menschen in Deutschland will, dass Deutschland mehr Geld für die EZ ausgibt.
- 2 von 5 Menschen in Deutschland wollen, dass Deutschland mehr gegen die Armut in der Welt tut.



Aber:

- Einer von 4 Menschen in Deutschland denkt, dass die EZ den Menschen in den Entwicklungs-Ländern sehr wenig hilft.
- Nur einer von 10 Menschen in Deutschland denkt, dass die EZ den Menschen deutlich hilft.
- Die Menschen verändern ihre Meinung über die Jahre kaum.

Das wissen die Menschen in Deutschland über die EZ und über nachhaltige Entwicklung

Die Forscher haben heraus-gefunden:

- Die meisten Menschen in Deutschland wissen wenig über Entwicklungs-Politik und EZ.
- Sie haben falsche Vorstellungen:
Zum Beispiel:
Es gibt heute viel weniger arme Menschen auf der Welt als vor 20 Jahren.
Das wissen nur wenige Menschen.
- Nur wenige Menschen kennen die Ziele der Agenda 2030.



So unterstützen die Menschen in Deutschland die EZ

Die Forscher haben heraus-gefunden:

- Nur wenige Menschen glauben, dass sie etwas zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.
- Einer von 5 Menschen in Deutschland hat im Jahr 2017 Geld für Menschen in Entwicklungs-Ländern gespendet.
- Einer von 5 Menschen in Deutschland hat bestimmte Sachen gekauft oder **nicht** gekauft, um eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.
Zum Beispiel:
Die Menschen haben Sachen gekauft, die Menschen in Entwicklungs-Ländern herstellen.
Diese Menschen bekommen so mehr Geld für ihre Familien.
- Nur sehr wenige Menschen arbeiten ehren-amtlich für die EZ und eine nachhaltige Entwicklung.



Zusammenfassung und Einteilung in Gruppen

Die Forscher haben die Ergebnisse der Studie zusammen-gefasst.

Die Forscher teilen die Menschen in Deutschland in 4 verschiedene Gruppen ein.

Jede Gruppe hat eine andere Meinung zur EZ.

Die Gruppen sind:

1. Die Unentschlossenen

Die meisten Menschen in Deutschland gehören zu dieser Gruppe.

Sie haben **keine** Meinung zur EZ.



2. Die Gegner

Das ist die zweit-größte Gruppe.

Die Gegner machen sich wenig Sorgen um die Menschen in den Entwicklungs-Ländern.

Sie fühlen sich **nicht** verantwortlich für die Menschen dort.

Die Gegner denken, dass die EZ den Menschen nur wenig hilft.

Die Gegner unterstützen die EZ **nicht**.

Sie denken, dass sie selbst **nichts** zur EZ beitragen können.



Die Zweifler

Diese Gruppe steht an dritter Stelle.

Die Zweifler machen sich Sorgen

um die Menschen in den Entwicklungs-Ländern.

Sie fühlen sich verantwortlich für die Menschen dort.

Aber sie haben Zweifel, ob die EZ den Menschen hilft.

Die Zweifler unterstützen teilweise die EZ.

Sie denken, dass sie selbst nur wenig zur EZ beitragen können.



3. Die Unterstützer

Das ist die kleinste Gruppe.

Die Unterstützer machen sich Sorgen um die Menschen in den Entwicklungs-Ländern.

Sie fühlen sich verantwortlich für die Menschen dort.

Die Unterstützer denken, dass die EZ den Menschen hilft.

Sie unterstützen die EZ.

Sie denken, dass sie selbst etwas zur EZ beitragen können.



Manche Informationen für dieses Heft
haben wir im Internet gefunden.

Solche Internet-Seiten nennt man: **Quellen**

Diese Internet-Seiten haben wir benutzt:

www.bmz.de/de/service/Hilfeangebote/Leichte-Sprache/index.html

Übersetzung in Leichte Sprache:
Büro für Leichte Sprache Bonn
www.leichte-sprache-bonn.de



Prüfung:

Beschäftigte vom Büro für

Leichte Sprache der Netzwerk Diakonie Iserlohn

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

© Europäisches Easy-to-Read-Logo: Inclusion Europe;

weitere Informationen unter **www.easy-to-read.eu**

Das Foto auf der Seite 9 ist vom DEval.